

Herzlich Willkommen...

....im ersten Semester an der Ludwig-Maximilians- Universität München(LMU).

Da wir aus eigener Erfahrung wissen, wie schwer es sein kann, sich in den ersten Wochen an der Uni zurecht zu finden, hat die Fachschaft euch dieses Heft mit den wichtigsten Informationen in alphabetischer Reihenfolge geordnet zusammengestellt. Hier findet ihr nicht nur Hilfe bei der Erstellung eures Stundenplanes, der Wahl der Nebenfächer oder beim Schreiben von Hausarbeiten.

Die Öffnungszeiten und Telefonnummern der wichtigsten Behörden und Bibliotheken sind ebenso aufgelistet wie die Kontaktdaten einiger Dozenten, mit denen ihr im Lauf des Studiums zu tun haben werdet. Außerdem findet ihr Hilfe zu den Themen Bafög, Stipendien, Jobs für Studenten, Studiengebühren und vielem mehr.

Wir versuchen natürlich, möglichst viel zu erklären und auf alle möglichen Fragen einzugehen. Sollte euch dennoch etwas unklar sein könnt ihr die Fachschaft jederzeit kontaktieren. Entweder ihr schaut in unserem Büro im Keller des Instituts vorbei oder ihr schreibt uns eine Email. Die Adressen findet ihr auf unserer Homepage www.fssoziologie.de. Die von uns angebotene Erstsemesterfahrt im

November ist außerdem eine gute Gelegenheit, Unklarheiten anzusprechen und zu beseitigen, da ihr bis dahin schon ein paar Wochen hinter euch habt und individuelle Probleme gezielt ansprechen könnt. Weitere Informationen zu uns und unseren Aufgaben findet ihr im ABC unter dem Punkt Fachschaft.

Wir freuen uns auch immer über neue motivierte Kommilitonen, die sich neben dem Studium freiwillig engagieren, eigene Ideen einbringen und umsetzen möchten oder die Verbesserungsvorschläge haben. Dies bietet sich vor allem in den ersten Semestern an, der Beitritt ist aber jederzeit möglich.

Wir wünschen euch einen guten Start in das Studium, viel Erfolg und alles Gute für eure Unikarriere und hoffen ihr habt Spaß an der Soziologie und dem Studentenleben.

Eure Fachschaft

Grußwort des geschäftsführenden Direktor des IfS

Liebe Studierende,

zum Beginn des Wintersemesters 2006/07 begrüße ich Sie am Institut für Soziologie der Universität München aufs herzlichste.

Das Studium der Soziologie wird Ihnen Kenntnisse über Erscheinungsformen, Bestimmungsgründe und Wirkungen gesellschaftlichen Geschehens und Fähigkeiten zu deren Analyse und Beurteilung vermitteln. Sie werden Geschichte und Zielsetzungen von Denkansätzen und Denkmodellen der Soziologie kennen lernen und erfahren, zu welchen theoretischen und praktischen Konsequenzen sie geführt haben. Darüber hinaus werden Sie die Forschungstechniken erlernen, die entwickelt wurden, um die Gesellschaft zu analysieren und Sie werden Kenntnisse über Gesellschaftsstrukturen der Gegenwart, über ihre Ordnungsprinzipien sowie über deren Bestimmungsgründe und Wirkungen erwerben.

Als beginnende Studierende haben Sie neben den Erwartungen, die Sie durch alle bisher gesammelten Informationen, die Sie zur Wahl des Studienfaches veranlassten, mit Sicherheit noch eine Menge offener Fragen, sei es zum Studienverlauf, sei es zu Inhalten und Schwerpunkten des Studiums, zu Arbeitsmethoden und Prüfungen.

Werden Sie selbst aktiv; informieren Sie sich auf der Website des Instituts über Neuigkeiten, lesen Sie die Aushänge und wenden Sie sich an die Mitarbeiter des Instituts, an Studienberater, Tutoren und Fachschaft, die Sie nach Kräften in Ihren Bemühungen unterstützen werden, Ihr Studium so sinnvoll und effizient wie möglich zu gestalten.

Wie die gesamte bayerische Hochschullandschaft befindet sich auch unser Institut in einer Phase großer Umbrüche. Hiervon betroffen ist nicht nur der strukturelle

Verlauf des Studiengangs Soziologie mit der Umstellung vom Diplomstudiengang auf Bachelor- und Masterstudiengänge. Auch personell ändert sich vieles. Hier zu nennen wären insbesondere der Weggang von Herrn Professor Hirschauer, der an die Universität Mainz wechselt, und von Frau Professor Allmendinger, die die Leitung des Wissenschaftszentrums in Berlin übernimmt - wir gratulieren beiden zu ihren neuen Tätigkeiten.

Die Schwierigkeiten, die sich für uns dadurch auf sowohl allgemein organisatorischer wie auch auf personeller Ebene ergeben, wollen wir als Chance verstehen und freuen uns auf einen spannenden Neuanfang, den wir gemeinsam meistern werden.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich am Münchner Institut für Soziologie wohl fühlen, dass Sie innerhalb und außerhalb der Universität München viele interessante Kontakte knüpfen können und dass Ihnen das Studium viel Freude macht.

Prof. Norman Braun, Ph.D.
Studiendekan



Zuerst: Abkürzungen des Uni-Alltags

Assi	= Assistent/Assistentin
BayHSchG	= Bayrisches Hochschulgesetz
c.t.	= cum tempore, Beginn um Viertel nach
FBR	= Fachbereichsrat
FS	= Fachsemester (steht auf dem Studentenausweis)
GSI	= Geschwister-Scholl-Institut der Politischen Wissenschaften
HGB	= Hauptgebäude
HiWi	= Hilfwissenschaftler, studentische Hilfskraft
HRG	= Hochschulrahmengesetz
HS	= Hörsaal
Ifs	= Institut für Soziologie

KuMi	= Kultusministerium
Mittelbau	= wissenschaftliche Mitarbeiter
N.N.	= Nomen nominandum (DozentIn steht noch nicht fest)
O.n.V.	= Ort nach Vereinbarung
SoSe	= Sommersemester
s.t.	= sine tempore, zur vollen Stunde, also pünktlich
StaBi	= Bayerische Staatsbibliothek
SVV	= StudentInnenvollversammlung
UB	= Universitätsbibliothek
VS	= Verfaßte Studierendenschaft
WiSe	= Wintersemester

Alumni

Socio.Logical.Network e.V.

Der Alumni-Verein der Soziologinnen und Soziologen der Ludwig-Maximilians-Universität München

WER sind wir?

Socio.Logical.Network e.V. ist das Netzwerk der Absolventinnen und Absolventen der Soziologie in München und wurde im Dezember 2004 als gemeinnütziger Verein ins Leben gerufen.

WAS tun wir?

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Forschung, Lehre und Weiterbildung in der Soziologie ideell und finanziell zum Wohle der Allgemeinheit zu fördern, den Kontakt der Münchner Absolventinnen und Absolventen untereinander und mit dem Institut für Soziologie zu fördern, die Praxisnähe des Studiengangs durch den Kontakt zu Soziologinnen und Soziologen in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung zu verbessern, langfristig für die Absolventinnen und Absolventen ein leistungsstarkes Karrierenetzwerk aufzubauen.

Welche Services bieten wir WANN und WO?

Socio.Logical.Network bietet:
Das Alumni-Portal im Internet:
Mitgliedern steht das Alumni-Portal als virtuelle Kontakt- und Kommunikationsplattform zur Verfügung mit verschiedenen Rubriken, der Alumni-Adressdatei zur Kontaktaufnahme, Veranstaltungshinweisen, aktuellen News rund um die Soziologie, einem Newsletter und vielem mehr.

Den Stammtisch: Unter dem Motto "Von Soziologen für Soziologen" organisiert der Verein einen regelmäßig stattfindenden Stammtisch zum in-

formellen Austausch.

Ein breites Veranstaltungsangebot: Der Verein bietet Mitgliedern wie Interessenten unterschiedliche Veranstaltungen an, die zum einen für Absolventen relevante Themen aufgreifen und zum anderen soziologische Inhalte präsentieren und die als Networking-Plattform genutzt werden können.

Mitgliedervorteile: Der Verein bietet seinen Mitgliedern über verschiedenste Kooperationen Vorteile.

Mehr über uns erfährst Du auf unserer Homepage

<http://alumni.sociologen.de>
oder wenn Du bei unseren Veranstaltungen vorbeischaut, unseren Stammtisch besuchst oder direkt Kontakt zu uns aufnimmst.

Kontakt

Socio.Logical.Network e.V.
Konradstr. 6/102
80801 München
Tel.: [089/2180 2251](tel:08921802251)
Fax: [089/2180 99 2251](tel:0892180992251)
alumni@soziologie.uni-muenchen.de

AStA

► Studierendenvertretung

Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt, in Form eines Auslandssemesters oder eines Praktikums bei einem ausländischen oder dort ansässigen deutschen Unternehmen, kann während des Studiums und auch für das spätere Berufsleben gewisse Vorteile haben. Die Bereitschaft, für einige Zeit in ein fremdes Land zu gehen, sowie die Fähigkeit die dortige Landessprache als Alltagssprache zu erlernen, bringt nicht nur für einen selbst Vorteile, sondern auch in Bewerbungen viele Pluspunkte.

Den idealen Zeitpunkt für einen Auslandsaufenthalt gibt es nicht, doch kann man sagen, dass es vor dem Hauptstudium noch keinen wirklichen Sinn macht, da das Grundstudium von seiner Struktur dafür eher ungünstig ist. Bei der Wahl des Aufenthaltsortes steht einem im wahrsten Sinne des Wortes die ganze Welt offen, wobei es für einige Unis bzw. einige Fachbereiche spezielle Austauschprogramme gibt. Auch bei der Finanzierung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Man kann z.B. alles aus der eigenen Tasche zahlen oder, wenn man BAföG-Empfänger ist, gibt es beispielsweise ein spezielles Programm für die Vereinigten Staaten, bei dem man alle nötigen Mittel erhält.

Eines der interessantesten Programme in Sachen Auslandsaufenthalt ist das *Erasmus-Programm*. Es basiert auf einem Austausch von Studenten zwischen den Unis.

Akademisches Auslandsamt allg.:

Dr. Harald David
Ludwigstr. 27, Zimmer 09
Mail: auslandsstudium@lmu.de

Sprechzeiten:

Mi: 13.00 - 15.00 Uhr

Ziel ist ein Wissens- und Interessensaustausch zwischen diesen Unis. So erfährt jede Universität, wie man an der Partneruni arbeitet.

Die sozialwissenschaftliche Fakultät hat beispielsweise Partnerunis in England, Holland oder Frankreich. Für nähere Informationen wendet euch an die unten aufgeführten Adressen.

Europa und SOKRATES-ERASMUS/TEMPUS:

Frau Jean Schleiss, Frau Blei
Ludwigstr. 27, Zimmer 07
Tel: +49 (0) 89 / 2180 - 3807
Fax: +49 (0) 89 / 2180 - 3136

Sprechzeiten:

Mi: 13.00 - 15.00 Uhr

Oder bei uns im Institut:

Herr Michael Schillmeier Ph.D.
Institut für Soziologie, Raum 112
Tel.: (089)2180-5937

Sprechzeiten:

Mi: 11.00-12.00 Uhr

Weitere Infos könnt ihr auch über das Internet erhalten, folgende Adressen sind zu dieser Thematik interessant:

www.lmu.de

www.daad.de

www.studyabroad.com

www.braintrack.com

Bafög und Bildungskredit

Nicht jeder Studierende wird von seinen Eltern unterstützt oder kann sich alleine in vollem Umfang durch Jobben finanzieren. Gut zu wissen, dass sich die Bestimmungen für die Ausbildungsförderung für Studenten im April 2001 verbessert haben, was zu einer Erhöhung der vom Staat gezahlten Zuschüsse bedeutet, zum anderen höhere Förderansprüche und vereinfachte Regelungen. Genauere Informationen hierzu sowie persönliche Beratung findet ihr beim Studentenwerk an der Mensa am Schweinchenbau. Oder ihr informiert Euch online unter www.das-neue-bafoeg.de. Habt ihr Fragen zur Finanzierung von Auslandsaufenthalten oder zur Begabtenförderung, seid ihr ebenfalls beim **Studentenwerk** an der richtigen Adresse.

<http://www.studentenwerk.mhn.de>

Studentenwerk München

Anstalt des öffentlichen Rechts
Amt für Ausbildungsförderung

Bibliotheken

Während des Semesters vielleicht nicht von ganz so hoher Bedeutung, aber spätestens bei der Literaturrecherche für Hausarbeiten unumgebar: die Bibliotheken rund um die Uni. Wichtig ist, dass ihr euch gleich zu Anfang in der **Universitätsbibliothek** (UB) einen Bibliotheksausweis ausstellen lasst. Damit könnt ihr dann das Angebot der UB und der **Stabi** (Bayerische Staatsbibliothek) uneingeschränkt nutzen. Die Leihfrist beträgt hier 4 Wochen.

Für die **Institutsbibliothek** benötigt ihr keinen speziellen Ausweis. Wenn ihr hier Bücher ausleihen wollt, geschieht das über ein kleines rosa Formular, dass ihr in zweifacher Ausführung vorort ausfüllen müsst. Während des Aufenthalts ist der Studentenausweis abzugeben. Leihfrist nur eine Woche.

Leopoldstr. 15
80802 München
Tel: (089) 381 96-0
Fax: (089) 381 96-111
E-Mail: afa@studentenwerk.mhn.de

Sprechzeiten:

Mo, Fr: 10.00 - 12.30 Uhr
Mo, Mi: 13.00 - 16.00 Uhr

Eine sehr gute Alternative für Nicht-BAfög-Berechtigte ist der Ausbildungskredit. Unter

www.bildungskredit.de

erfahrt ihr alles zum Thema und könnt gleich online ein Antragsformular ausfüllen. Nach ein paar Tagen Bearbeitungszeit erhaltet ihr dann Bescheid über die Bewilligung. In manchen Fällen empfiehlt es sich, das Anliegen auch noch per Brief vorzubringen - das klärt ihr am Besten mit einem der sehr netten und hilfsbereiten Sachbearbeiter. Die maximale Förderungssumme beträgt € 7200. Die Rückzahlungslaufzeit beginnt vier Jahre nach Abschluss des Vertrages.

INSTITUTSBIbliothek

Adresse:

Institut für Soziologie
Konradstr. 6
80801 München
2. Stock
Tel: (089) 2180 - 2241

Öffnungszeiten:

Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmt ihr bitte den Aushängen an der Tür der Bibliothek, den Anschlägen im Aufenthaltsraum oder der Homepage des Instituts www.sociologie.uni-muenchen.de unter dem Link „Einrichtungen“ und dann „Bibliothek“.

Betreuung: Frau Annemarie Tietze-Lehner M.A.

STUDENTENWERKSbibliothekAdresse (Ausleihbibliothek):

Leopoldstr. 13 (Haus 1)
80802 München
Tel: (089)393053

Homepage:

[www.studentenwerk.mhn.de/
bibliothek](http://www.studentenwerk.mhn.de/bibliothek)

Öffnungszeiten:**Im Semester:**

Mo, Do: 10.00 - 17.00 Uhr
Di: 08.00 - 17.00 Uhr
Mi: 10.00 - 18.00 Uhr
Fr: 10.00 - 16.00 Uhr

In den Semesterferien:

Mo, Do, Fr: 10.00 - 16.00 Uhr
Di: 08.00 - 14.00 Uhr
Mi: 12.00 - 18.00 Uhr

**UNIVERSITÄTSbibliothek MÜNCHEN**Adresse:

Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München
Tel: (089)2180-2429
Homepage: www.ub.uni-muenchen.de

Öffnungszeiten:**Im Semester:**

Mo - Do: 09.00 - 19.00 Uhr
Fr: 09.00 - 17.00 Uhr

In den Semesterferien:

Mo - Mi, Fr. 09.00 - 17.00 Uhr
Do: 09.00 - 19.00 Uhr

Fernleihe:**Im Semester:**

Mo - Do: 09.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 16.00 Uhr
Fr: 10.00 - 12.00 Uhr

Ebenso während der Semesterferien,
nur im August/September ist sie
samstags geschlossen.

**BSB Bayerische
Staatsbibliothek**Adresse:

Ludwigstr. 16
80539 München
Tel: (089)28638-0
Fax: (089)28638-2200

Homepage: www.bsb-muenchen.de

Öffnungszeiten:**Allgemeiner Lesesaal:**

Mo - So: 08.00 - 24.00 Uhr

Kopierstelle:

Mo - Fr: 11.00 - 19.00 Uhr
Sa, So: 11.00 - 17.00 Uhr

Ortsleihe:

Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr

Zulassung zur Benutzung:

Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr

Was der OPAC ist und wie ihr online Bücher recherchieren könnt, bzw. mit eurer Bibliothekskarte Bücher über den Opac bestellen könnt erfahrt ihr unter ► **Sozialwissenschaftliche Datenbanken**

Wenn ein Buch bei all diesen Bibliotheken nicht zu bekommen ist, sei es, weil es ausgeliehen oder weil es zu speziell ist, besteht noch die Möglichkeit bei den anderen **Fakultätsbibliotheken** nachzufragen.

Adressen und Telefonnummern findet ihr im ► **grünen Vorlesungsverzeichnis**. Allgemein empfiehlt es sich bei der Studentenwerksbibliothek und bei der Staatsbibliothek die Onlinedienste wie Vormerken, Verlängern oder Recherche zu benutzen. Das spart Zeit und kann bequem vom heimischen Rechner aus (oder wo auch immer) getan werden.

Buchhandlungen

Während des gesamten Studiums wird keiner darum herkommen, sich einige wichtige Bücher zu kaufen. Am Besten mit soziologischer Literatur ausgestattet sind in uninähe folgende Buchhandlungen:

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG HUEBER

Amalienstr. 77-79
80799 München
Tel: (089)286617-0
Fax: (089)286617-17
Mail: uni-buch.hueber@t-online.de

AKADEMISCHE BUCHHANDLUNG FÜR PSYCHOLOGIE, SOZIOLOGIE UND PÄDAGOGIK

Leopoldstr. 11a
80802 München
Tel: (089)347929
Mail: ableo11@aol.com

UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG HEINRICH FRANK

Schellingstraße 3
80799 München
Tel: (089)284151
Fax: (089)2809636
Mail: info@heinrich-frank.de

Homepage: www.heinrich-frank.de

Eine breite Auswahl an soziologischem Antiquariat bietet

BASIS BUCHHANDLUNG

Adalbertstr. 41b - 43
80799 München
Tel: (089)2723828
Fax: (089)2713463

Dies ist natürlich nur ein Vorschlag, es gibt rund um die Uni noch viele andere Buchhandlungen, die sich auf verschiedene Fachgebiete spezialisiert haben oder die einfach interessant zum Stöbern sind.

Doch auch hier gilt: das Internet spart Zeit und unter Umständen auch Geld.

www.buecher.de

www.amazon.de

www.maegelstrich.de

www.eselsohr.de

www.booklooker.de

www.zvab.de

Es lohnt sich aber gerade in den ersten Semestern auch immer zu schauen, ob nicht jemand gerade seine Bücher aus dem Grundstudium verkaufen will und einen Zettel im Institut ausgehängt hat. Hier findet ihr meistens die relevante Literatur für z.B. Statistik oder auch VWL, so dass ihr evtl. das Glück habt, in den ersten Semestern keine Bücher kaufen zu müssen.

Die Fachschaft versucht regelmäßig einen Bücherflohmarkt zu veranstalten. Auch hier findet sich häufig Grundstudiumsliteratur und Restposten aus der Bibliothek oder von den Lehrstühlen. Natürlich bieten wir nicht nur Fachliteratur, sondern auch Belletristik an. Wenn ihr eure Regale ausmisten wollt, bringt die Bücher einfach zu uns. Wann der nächste Flohmarkt ist erfahrt ihr unter:

www.fssoziologie.de

Bufata

Die **BundesFachschaftenTagung** ist eine Veranstaltung, an welcher Fachschaftsvertretungen aus dem gesamten Bundesgebiet teilnehmen. Bisherige Tagungsorte waren Freiburg, Bielefeld, München und Osnabrück. Diesen Winter wird sie voraussichtlich in Berlin stattfinden.

Neben Austausch über Studium, Studienvertretung und Fachschaftsarbeit ist ein wichtiger Punkt auch die Vernetzung der Fachschaften an sich.

Wichtige Ergebnisse der letzten BuFaTa in Osnabrück war eine Stellungnahme zu den Kürzungsplänen am Institut für Soziologie in Münster. Als Ergebnis wurde ein Papier nach Münster geschickt, welches sich kritisch zur Kürzung von Lehrstellen in Zeiten von Studiengebühren befasst.

http://egora.uni-muenster.de/soz/studieren/bindata/bufata_soz.pdf

CIP Labor

Hausarbeiten, Computerkurse oder einfach nur im Internet surfen. Das könnt Ihr alles im PC-Labor des Instituts. Es befindet sich im 4. Stock der Konradstr. 6 (Raum 409). Auf den Computern befinden sich u.a. Windows, SPSS und das Office-Paket. Ausdrücke der erstellten Dateien sind ebenso möglich. Das CIP Labor ist auch zu bestimmten Zeiten von Methodenkursen belegt. Bitte schaut an die Türe des CIP Labors, dort hängt der Belegungsplan aus. Kontakt bei EDV-Anliegen:

Leitung PC-Labor:
Luise Wagensohn-Krojer;
Zimmer 302
Tel: (089)2180-6219
Mail:
lwk@soziologie.uni-muenchen.de

Öffnungszeiten:

Entnimmt man am besten den Aushängen an den Türen des CIP Labors oder dem Internet über die Homepage des Instituts dann den Link „Einrichtungen“ und dann „CIP Labor“.

Copyshops

Copyshops stellen neben Buchhandlungen und Bibliotheken nahezu die wichtigsten Orte der Materialbeschaffung fürs Studium dar:

Skripte zu den Vorlesungen, Reader zu den Seminaren und Kopierkarten (allerdings nicht in jedem Copyshop). Diese benötigt ihr für die Kopierer in der Uni, in den Instituten und den Bibliotheken und sie kosten zwischen 5 und 10 Euro je nach Anzahl der Kopien.

Für die Soziologie ist der Copyshop an der Ecke Barerstrasse/Adalbertstrasse zentral. Dort erhaltet ihr die meisten

Unterlagen zu den Veranstaltungen unseres Instituts.

Im Copyshop direkt in der Passage des Schweinchenbaus erhaltet ihr unter anderem die Kopierkarten. Rund um das Hauptgebäude findet ihre unzählige weitere Copyshops. Wo es die Reader und Skripte für die Nebenfächer gibt, erfahrt ihr in den Veranstaltungen selbst, da jeder Dozent seinen eigenen Lieblingsladen hat.

Sollten Skripte oder Reader ausverkauft sein, besteht kein Grund zur Panik. Einfach dem Dozenten Bescheid geben, meistens wird dann nachgedruckt. Oder man kopiert eben selbst von einem Kommilitonen.

Diplomprüfungsordnung

In der **Diplomprüfungsordnung** ist alles, was das Studium betrifft, rechtsverbindlich geregelt. Hier steht, wie lange man studieren darf, was man belegen darf/muss und vieles mehr. Die Diplomprüfungsordnung gibt es nur im Internet zum Download unter

[http://www.uni-muenchen.de/
studium/studienangebot/
studiengaenge/studienfaecher/
soziologie/dip_u_/index.html](http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/soziologie/dip_u_/index.html)

Nach bestandem Vordiplom werden im Hauptstudium 3 Seminarscheine in Soziologie verlangt, zusätzlich zu den Methodenscheinen II und III sowie Theorie III.

Es muss in den beiden zu belegenden ► **Vertiefungsgebieten** der Soziologie jeweils 1 und in Allgemeiner Soziologie ebenfalls 1 Seminarschein erworben werden. Die Wahl der Seminare bleibt jedem selbst überlassen.

Weiterhin bedarf es einem Schein aus dem Nebenfach, um zur Diplomarbeit zugelassen zu werden. So ist es also praktisch möglich, während der Diplomarbeit die restlichen Nebenfächerscheine zu machen.

Auch die Wahl der Nebenfächer sollte schon in den ersten Semestern ein Thema sein, mehr dazu direkt bei den ► **Nebenfächern**. Allerdings braucht man in der Regel das erste Semester, um sich zu orientieren. Also: durchatmen,

und nichts überstürzen.

Auch die **Studienordnung** gibt es im Internet unter bereits erwähntem Link. Hier findet ihr die Regelungen zur Belegung der Nebenfächer, eine Übersicht über die zu erbringenden Leistungsnachweise (► **Vordiplom** und ► **Zulassungsscheine**) und und und... Man sollte beide Ordnungen mal gelesen und irgendwo gespeichert haben. Ist ja schließlich das, worauf wir uns eingelassen haben!

Voraussichtlich ab dem WiSe 08/09 wird am IfS der Bachelor eingeführt, das heißt alle Studierende, die sich ab diesem Zeitpunkt einschreiben, werden kein Diplom mehr erwerben. Die kommende Generation betrifft das also als letzte noch nicht!!

Der Bachelor-Studiengang wird voraussichtlich ähnlich dem Diplomstudiengang strukturiert sein. Der wichtigste Unterschied ist wohl, dass anstatt der klassischen Scheine nun ECTS-Punkte zu erwerben sind, die am Ende des Studiums aufgerechnet werden und die Gesamtnote bilden. D.h. anders als jetzt zählt jede Note (nicht mehr 4gewinnt!). Abgeschlossen wird das Studium mit einer etwa 40-seitigen Bachelor-Arbeit nach optimaler Weise 6, maximal 8 (!) Semestern. Danach kann der Master-Studiengang angehängt werden (Regelstudienzeit 3 Semester); die Master-Arbeit

Deutsche Gesellschaft für Soziologie (DGS)

Die Deutsche Gesellschaft für Soziologie ist die Vereinigung wissenschaftlich qualifizierter Soziologinnen und Soziologen Deutschlands. Ihr gehören derzeit über 1400 Mitglieder an. Sie wurde 1909 gegründet, unter anderem von "Klassikern" der Soziologie wie Ferdinand Tönnies, Max Weber und Georg Simmel.

Sie ist ein gemeinnütziger Verein, deren Zielsetzungen vor allem darin bestehen, sozialwissen-

schaftliche Probleme zu erörtern, die wissenschaftliche Kommunikation der Mitglieder zu fördern, und an der Verbreitung und Vertiefung soziologischer Kenntnisse mitzuwirken. Die DGS beteiligt sich an der Klärung von Fach- und Studienfragen der Soziologie und pflegt die Beziehungen zur Soziologie im Ausland.

Die organisatorischen Aufgaben der DGS werden vom Vorstand, derzeit Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg

der TU-Dresden, wahrgenommen.

Seit 2002 bietet die DGS, neben der Vollmitgliedschaft für wissenschaftlich erfolgreiche Soziologen, auch eine studentische Mitgliedschaft für Hauptfachstudierende der Soziologie an. Der

Jahresbeitrag für studentische Mitglieder beträgt € 20. Mehr Informationen über die DGS findet ihr im Internet unter:

www.sozioLOGIE.de

Dozenten

Dozenten sind sämtliche Personen des Instituts, die sich der Lehre verschrieben haben. Hierbei unterscheidet man zwischen wissenschaftlichen Mitarbeitern (haben ihr Studium abgeschlossen und beschäftigen sich neben der Lehre mit ihrer Promotion), wissenschaftlichen Assistenten (haben bereits promoviert, schmücken sich mit einem Dokortitel und arbeiten meistens parallel zur Lehre an ihrer Habilitation) und Privatdozenten (diese haben ihre Habilitation abgeschlossen und warten darauf, auf freie Lehrstühle an anderen Universitäten berufen zu

werden).

Und natürlich gibt es dann auch noch die Professoren (denen ist es gelungen nach ihrer Habilitation einen freien Lehrstuhl zu ergattern) Im kommentierten ► **Vorlesungsverzeichnis** und auf der Homepage des Instituts findet ihr eine Liste aller Dozenten und Dozentinnen. Dort sind auch ihre Sprechstunden und Telefonnummern aufgeführt. Unter ► **Professoren** stellen wir euch dann die einzelnen Lehrbereiche und deren Inhaber vor.

www.sozioLOGIE.uni-muenchen.de

Fachschaft

Die Fachschaft ist eine studentische Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, auf freiwilliger Basis anderen Studenten, besonders in den ersten Semestern, zur Seite zu stehen und sich, auf den verschiedensten Ebenen der Universität, einzubringen, um Studium und Lehre mitzugestalten. Derzeit helfen 16 engagierte Studenten aus allen Semestern bei den anfallenden Aufgaben mit.

- **Erstsemesterbetreuung** durch das ABC der Soziologie, Einführungsveranstaltungen und Tutorien;
- **Sprechstunden**, zu denen ihr uns auch telefonisch erreichen könnt: **(089) 2180 - 5393**
- **Skriptenverkauf**, im Rahmen der Sprechstunden, für sämtliche Veranstaltungen im Grundstudium und den damit verbundenen Klausuren;

- **Legendäre Partys** für alle Studenten die gerne feiern und Anschluss zu anderen Studierenden suchen;
- **Betreuung per e-mail**, sollte eine Sprechstunde ausfallen oder dringende Hilfe benötigt werden;
- **Austausch** zwischen Lehrenden und Studierenden durch Teilnahme an den Institutssitzungen und Kommunikation mit den Lehrstühlen;
- Inhaltliche **Mitgestaltung** des Lehrangebot am Institut durch z.B. den soziologischen Filmabend;
- Regelmäßige **Teilnahme an dem KdF**. Der KdF ist das beschlussfassende Gremium der Fachschaften und setzt sich aus den Fachschaftsvertretern der einzelnen Institute der

LMU zusammen;

- **Kino:** Seit dem WS 05/06 findet während der Wintersemester regelmäßig das Soziologenkino statt bei dem Filme mit mehr oder weniger soziologischen Themen gezeigt werden. Die visuelle Unterhaltung wird mit Bier und Brezeln komplettiert. (►Kinoprogramm)
- **Biergarten:** Während der Sommersemester findet einmal wöchentlich bei gutem Wetter der soziologische Biergarten im Hof des Institutes statt. Den genauen Wochentag erfährt ihr durch Aushänge von Seiten der Fachschaft im Sommersemester. Als besonderes Highlight findet ein mal jährlich ein **Sommerfest** im Institutshof statt, bei dem eigen Mitgebrachtes gegrillt und mit einem kühlen Bier zu humanen Preisen heruntergespült werden kann. Der genaue Termin wird durch Plakate rechtzeitig im Institut kundgetan

Zur Koordination dieser Aufgaben suchen wir immer neue Helfer aus

Fachschaftenkonferenz (FSK)

- Studierendenvertretung

Geschäftszimmer

Das **Geschäftszimmer** des Instituts für Soziologie befindet sich im Erdgeschoss, wenn man reingeht links um die Ecke, direkt neben dem Zimmer von Frau Regina Heindl, unserem unentbehrlichen Studienberater und „auf-alles-eine-Antwort-Haber“.

Im Geschäftszimmer befinden sich die Postfächer aller Dozenten, in die z.B. Hausarbeiten oder Essays während der Semesterferien abgegeben werden können. Zudem sind Frau Döring und Frau Heindl - das Team des Geschäftszimmers - immer hilfsbereit und freundlich, wenn

allen Semestern. Um sich ein Bild von uns und unseren Tätigkeiten zu machen, kann jeder Interessent zu unseren 2-wöchentlichen Treffen im Keller des Instituts, Seiteneingang im **Fachschaftsraum U03** kommen und Ideen, Kritik und Anregungen einbringen. Die Termine hierfür werden immer ein paar Tage im voraus im Aufenthaltsraum im Institut ausgehängt. Ebenso die Zeiten unserer Sprechstunden, die ab der 2. Woche des neuen Semesters feststehen und dann ausgehängt werden. Im Internet findet ihr uns unter:

www.fssoziologie.de

Hier erfährt ihr alle Neuigkeiten, die aus studentischer Perspektive von Interesse sind. Neben aktuellen ►**Party**terminen, dem Glühweinfest, dem Bücherflohmarkt und der Vorstellung der Mitglieder, gibt es hier auch aktuelle Downloads z.B. die Scheinformulare und die Literaturliste, die wir für das Vordiplom empfehlen. Außerdem haben wir ein Forum eingerichtet.

es darum geht, verwirrten Studenten durch den Zimmerdschungel zu helfen. Aber bitte nicht überstrapazieren! Bei Fragen rund um Studium kommt lieber zu uns - und wenn wir euch nicht weiterhelfen können DANN schicken wir euch zu Frau Heindl.

Öffnungszeiten:

sind dem Anschlag an der Tür des Geschäftszimmers zu entnehmen. In der Regel aber immer vormittags.

Tel: (089)2180 - 2442

Auch das Geschäftszimmer findet ihr im Internet:

www.soziologie.uni-muenchen.de unter „Einrichtungen“.

Handapparat

Auch **Semesterapparat** genannt. Wird von den Professoren, Dozenten und Mitarbeitern in der Institutsbibliothek, im Raum 209 bereitgestellt. Er ist ergänzend zu einer Vorlesung, einer Übung oder einem Seminar gedacht.

All die Bücher, die in der Veranstaltung behandelt werden, bzw. als Hintergrundinformation für wichtig angesehen werden, sind dort bereitgestellt, bzw. es befinden sich Kopien davon darin. Diese Bücher sind unter der Woche nicht ausleihbar, da sie für alle

Teilnehmer der Veranstaltung präsent sein sollen. Sie können aber zum Kopieren für eine Stunde mitgenommen werden. Zusätzlich sind sie auch über das Wochenende entleihbar.

Die Handapparate bleiben das ganze Semester und meist noch in den Semesterferien bestehen. Für Hausarbeiten ist das sehr angenehm, da so die Suche nach Literatur nicht ganz so aufwendig ist.

Hausarbeiten

Zählen zu einem der wichtigsten Mittel zur Erwerbung von ► **Leistungsnachweisen**. Das Schreiben einer Hausarbeit soll das wissenschaftliche Arbeiten fördern und im weiteren Sinne auf das spätere Verfassen einer Diplomarbeit oder anderer Publikationen vorbereiten. Deshalb gibt es hierfür relativ strenge formelle Anforderungen. Grundsätzlich sollte die Hausarbeit in der Schriftart *Times New Roman* Schriftgröße 12 verfasst werden. Der Zeilenabstand sollte 1,5 Zeilen betragen. Zu einer Hausarbeit gehören

- ein Deckblatt mit Name des Verfassers, Kursbezeichnung, Kursleiter, Datum und Thema;
- eine Gliederung mit Seitenzahlen zu den entsprechenden Kapiteln, Angabe des Literaturverzeichnisses und des Anhangs;

Achtung: Die Nummerierung der Seite beginnt erst bei der Einleitung

- eine Einleitung, die die Forschungsfrage der Hausarbeit vorstellt und auf das Thema hinleitet;
- der Hauptteil, der sich anhand eines roten Fadens mit der Beantwortung der Forschungsfrage beschäftigt, Zitate, Fuß- oder Endnoten zu Text- und

Quellenverweisen, sowie Verweise auf das Literaturverzeichnis enthält;

- einem Schluss, der die Ergebnisse der gesamten Arbeit zusammenfasst;
- ein Literaturverzeichnis, das alle Quellen, die für die Bearbeitung des Themas herangezogen wurden beinhaltet;
- ein Anhang, sofern Materialien zur Veranschaulichung oder zum Verständnis der Arbeit beitragen.

Manche Dozenten verlangen auch einen *Abstract*, manchmal sogar auf englisch, das der Gliederung voran geht und bereits kurzen Einblick in die Thematik und die Ergebnisse verschafft.

Bzgl. der *Zitierweise*, hat jeder Dozent seine persönlichen Vorlieben. Eine einheitliche und korrekte Zitierweise ist jedoch grundsätzliche Voraussetzung. Ebenso sollten die Angaben im *Literaturverzeichnis* einheitlich und korrekt sein. Hier gibt es, wie beim Zitieren einige Möglichkeiten, von denen man sich für eine geläufige und anerkannte entscheiden sollte.

Auch der *Umfang* der Hausarbeit variiert von Dozent zu Dozent. In der Regel sind es 15 Seiten, die in etwa verfasst werden sollten. In Gruppenarbeiten werden ungefähr

6 Seiten pro Person verlangt.

Hausarbeiten sollten bei ausgedruckter Abgabe gebunden sein, das macht einen ordentlichen Eindruck und erleichtert dem Dozenten das Blättern und damit Lesen der Arbeit. Lose Zettel oder Schnellhefter machen sich gar nicht gut, deshalb lieber ein paar Euro im Copyshop investieren und der Hausarbeit ein hübsches Äußeres verpassen. (Empfehlenswert: Amalien Copy Center, Amalienstraße 73, die sind schnell, sehr sorgfältig und hilfsbereit).

Lasst Eure Hausarbeiten von anderen Studierenden kritisch

Korrekturlesen, so werden lästige Rechtschreibfehler und inhaltliche Schwächen vor der Abgabe minimiert.

Literatur:

Eco, Umberto (2000): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, UTB

Kruse, Otto (2000): Keine Angst vor dem leeren Blatt, Campus, Frankfurt

Ein PDF mit wichtigen Hinweisen gibt's unter www.fssoziologie.de

Institut und Institutsvorstand

Das soziologische Institut gehört seit dem 01.01.2004 dem Department für Soziologie und Kommunikationswissenschaft der LMU München an. Ihr findet es unter folgender Adresse:

Institut für Soziologie (IFS)

Konradstr. 6
80801 München

Tel: (089)2180 - 2442

Hier findet ihr das ► **Geschäftszimmer**, die ► **Bibliothek**, das ► **CIP-Labor** und fast alle ► **Dozenten**.

Und nun noch ein paar Sätze zu der Struktur des Instituts:

Zur Zeit ist Prof. Norman Braun

geschäftsführender Direktor des Departments für Soziologie und Kommunikationswissenschaft. Dieser hat auch den Vorsitz bei der Institutssitzung inne, die sich hauptsächlich mit dem Lehrangebot beschäftigt. Beteiligt sind die Professoren, die wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie ein Vertreter der Studentenschaft.

Des weiteren findet etwa zweimal im Semester eine Sitzung des Fachbereichsrats der sozialwissenschaftlichen Fakultät statt. Den Vorsitz hat der Dekan Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius.

Internet

Zugang zum Internet gibt's im ► **CIP Labor** des Instituts. Aber auch in der Universitätsbibliothek (► **Bibliotheken**) sind einige PCs, an denen ihr euch mit einem Campus.lmu-Login anmelden und das Netz nutzen könnt. Bei der Begrüßung der Erstsemester habt ihr ja Werbung und/oder auch bereits eine Email-Adresse mit Kennwort bekommen. Unter Campus.lmu wird neben

der persönlichen Mailbox auch ein Überblick über alle Belange der Uni und Lehrveranstaltungen angeboten: sehr zu empfehlen, falls ihr was sucht. Infos unter

www.campus.lmu.de

Im Hauptgebäude der Uni stehen auch einige Terminals, die mit diesem Login benutzt werden können. Außerdem ist in der ganzen

Uni W-Lan verfügbar, so dass ihr von überall aus mit euren Laptops online gehen könnt. Weitere Infos unter

www.lrz-muenchen.de/services/netz/mobil/wireless/

Das Leibniz Rechenzentrum bietet für Studierende viele interessante Möglichkeiten. Hier eine Auswahl:

- Schulung, Ausbildung, Veranstaltungen
- Schriften, Anleitungen, Dokumentation
- LRZ-Kennungen, Hilfsmittel und Informationen
- Anwendersoftware
- Softwarebezug und Lizenzen
- Sicherheitsthemen

Jobs

Wer trotz Eltern, Bafög, Stipendien oder Studienkrediten immer noch zu wenig Geld auf seinem Konto hat, wird an einem Nebenjob nicht vorbeikommen. Jobangebote könnt ihr zunächst im Unihauptgebäude selbst, sowie in den meisten Instituten, auch im Institut der Soziologie, an „schwarzen Brettern“ finden. Dort sind zumeist Jobs angeboten, die in Verbindung zu den diversen Studienfächern stehen. Für Jobs aller Arten empfiehlt sich das „Jobcafe“, das ihr in der ► **Mensa** finden könnt. Wer sich dort registrieren lässt, bekommt speziell für sein Profil passende Jobs automatisch per E-Mail angeboten. Eine weitere Alternative bietet der „Studenten-Service“ des Arbeitsamtes. Er vermittelt an Studierende Jobs aller Arten und Dauer, auch kurzfristige Gelegenheitsarbeiten für bspw. einen Tag.

Adresse:

Tomblingerstr. 21
80337 München

Öffnungszeiten:

Mo, Di: 7.30 - 15.30 Uhr
Di, Fr: 7.30 - 12.00 Uhr
Do: 7.30 - 18.00 Uhr

Eine weitere Einrichtung von der

- Mobile - Computing am LRZ

Adresse:

Leibniz Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Barerstr. 21
80333 München
Tel: (089)289 - 28784

Am Besten informiert ihr euch über die Homepage des LRZ und schaut nach, welche Dienste ihr in Anspruch nehmen wollt:

www.lrz-muenchen.de/

Universität selbst ist „Student und Arbeitsmarkt“. Dort gibt's allerdings weniger Jobangebote, dafür verschiedene Praktika, Schulungen und Qualifizierungskurse.

Adresse:

Student & Arbeitsmarkt an der LMU
Ludwigstraße 27 (Raum 130)
D-80539 München

Telefon: (089) 2180-2191
Telefax: (089) 2180-6234
Internet: <http://www.s-a.uni-muenchen.de>

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag außer Mittwoch von 10.00 - 12.00 Uhr.

Im Internet gibt es darüber hinaus unzählige Jobangebotsseiten, wo man mit ein wenig Ausdauer auch mal kreative Jobs finden kann wie bspw. Komparse beim Film oder Promibetreuer in der AllianzArena. Unsere Empfehlungen:

www.jobcafe.de

www.jobpilot.de

www.jobs3000.net

www.studentenjobs.de

www.studentenjobs4u.de

Jobs an der Uni bzw. an Lehrstühlen selbst sind ebenso empfehlens-

wert wie begehrt, wer dort arbeiten will, muss sich an den Lehrstühlen direkt informieren. Angeboten werden dann Hiwi-Verträge, sowohl für kurze Zeit (bspw. ein Semester oder Projekt) als auch länger.

Kinoprogramm WS 2007/2008

Da zum Drucktermin der genaue wöchentliche Kinotag nicht definitiv fest steht (voraussichtlich: montags um 18:00), werden hier nur die ausgewählten Filme und ihre Ausstrahlreihenfolge, nicht aber das genaue Datum, aufgelistet. Der genaue Termin der Ausstrahlung wird von der Fachschaft durch Plakate im Institut rechtzeitig bekannt gegeben.

Filmliste:

1. **The Road to Guantanamo**
2. **Der Club der toten Dichter**
3. **Wer früher stirbt, ist länger tot**
4. **Die Simpsons**
5. **Babel**
6. **München**
7. **Das Leben der Anderen**
8. **Eyes wide shut**
9. **Comandante**
10. **Eine unbequeme Wahrheit**
11. **Stalingrad**
12. **Bowling for Columbine**

Kneipenführer

ABSEITS - Marktstr. 3

Geöffnet: Tgl. 15 - 1 Uhr

Dunkle, kleine Metallkneipe. Damit ist fast alles gesagt, außer das der Laden nicht besonders voll ist, was ihn sympathisch macht, die Preise angenehm niedrig (für Schwabing zumindest) sind und diese sogar durch verschiedene Würfelspiele mit der Bedienung halbiert werden können.

ALTER SIMPL - Türkenstr. 57

Geöffnet: Tgl. 11 - 3 Uhr

Fr. und Sa. bis 4 Uhr

Zu Beginn des letzten Jahrhunderts Stammkneipe der Macher der Satirezeitschrift „Simplicissimus“, zu Beginn dieses Jahrhunderts Treffpunkt für geisteswissenschaftlich Angehauchte und Pseudophilosophen.

ATZINGER - Schellingstr.9

Geöffnet: So. bis Di. 9.30 - 1 Uhr

sonst bis 3 Uhr

Schlichte Einrichtung, schales Bier und scheußliche Musik - dennoch, eine Kneipe in der man landet wenn man ehrlich erkannt hat dass der Abend sowieso schon im Eimer ist.

CADU - Ludwigstr. 24

Geöffnet: Tgl. 8 - 1 Uhr;

Sa. und So. 9 - 1 Uhr

Cafe *an* der Uni aber nicht *für* Uni-Besucher mit kleinem Geldbeutel. Innen nettes Ambiente, draußen überdachter und beheizter Biergarten der auf jeden Fall einen Besuch wert ist.

CAFE VORSTADT - Türkenstr. 83

Geöffnet: Tgl. 9 - 1 Uhr

Do. bis Sa. bis 2 Uhr

Obwohl es sich um einen Laden in der Preisklasse der BWL-Studenten handelt wird man für den Mut des

Betretens mit einer ausgezeichneten Speisekarte, lockeren Stimmung und eleganter Einrichtung belohnt.

FLEX - Ringseisstr. 11a

**Geöffnet: So. - Do. 20 - 2,
Fr. - Sa. 20 - 3**

In den Keller herunterwackelnd erwartet einen eine dunkle aber sympathische Kneipe, vorausgesetzt man steht auf robusten Gitarrensound. Das Publikum ist gemischt, jedoch überwiegen jugendliche Fans des Headbangens. Preislich ist das Flex ziemlich günstig und sollte man samstags gegen den Barkeeper beim Würfeln gewinnen kostet das Bier gar nix. Mindestens einen Besuch wert.

NEWS BAR - Amalienstr. 55

Geöffnet: Tgl. 7.30-2 Uhr

Noch so eine BWL- Juristenabsteige, doch im Gegensatz zum Vorstadt Cafe ist die Stimmung eher unterkühlt, das Publikum hochnäsiger, die Einrichtung herzlos, die Preise trotzdem gesalzen. Juristen eben.

SAUSALITOS - Türkenstr. 50

Geöffnet: Tgl. 17-1 Uhr

Immer volle, fast schon unangenehm laute, auf Tex-mex getrimmte Bar. Da man sich im Sausalitos eh nicht bewegen oder unterhalten kann freut man sich schließlich nur noch auf eins: die „Happy Hour“ (17-20 Uhr). Und die ist auch nötig um diesen Laden länger auszuhalten. Pluspunkt ist der Biergarten im Innenhof.

SCHALL UND RAUCH

Schellingstr. 22

Geöffnet: Tgl. 10-1 Uhr

Angenehm ruhige, entspannte Atmosphäre mit der eingebauten Möglichkeit Passanten, bei einem Plausch mit den Kommilitonen, durch das überdimensionale „Schaufenster“ zu beobachten. Im Sommer wird das Fenster entfernt und man sitzt direkt neben den Vorbeieilenden.

SCHWABINGER7 - Feilitzschstr. 7

**Geöffnet: Tgl. 19-1 Uhr
Fr. und Sa. bis 3 Uhr**

Eine absolute Spelunke, die man aber auf jeden Fall mal gesehen haben muss. Das Publikum setzt sich unter der Woche aus trinkfesten Stammkunden und am Wochenende aus sich betrinkenden Besuchern zusammen. Motto: Hart und Heftig (in jeder Hinsicht)!

SUBSTANZ - Ruppertstr. 28

**Geöffnet: Fr - Sa 20-3 Uhr
So - Do 20-2 Uhr**

Normales Publikum, normale Musik, normale Preise und direkt an der Poccistaße. Alles zusammengenommen ein sehr angenehmer Laden will man noch gemütlich einige Biere trinken, eine Runde Kickern oder sich mit Leuten unterhalten. Nachteil: im Sommer unerträglich heiß. Tipp: Veranstalter sehr guter Poetry - Slams.

TRESZNJEWSKI - Theresienstr. 72

**Geöffnet: Tgl. 8-3 Uhr
Fr. und Sa bis 4 Uhr**

Relativ günstige und gute Mittagangebote. Preiswerte Kaffeemischgetränke (Cappuccino etc.) und ein ruhiges und äußerst angenehmes Ambiente verleiten dazu, einige Vorlesungen ausfallen zu lassen. Das Mittagspublikum ist eine Mischung aus Studenten, Professoren, verirrtten Touristen und Angestellten die alle nur eins wollen: In entspannter Atmosphäre ihr Mittagessen genießen.

TUMULT - Blütenstr. 4

Geöffnet: ab Mo - Sa ab 20 Uhr'

Eine kleine beschauliche Bar in der Nähe der Uni und des Instituts. Musikalisch irgendwo zwischen Ska, Punk, Rockabilly, Country Trash, 60ties usw. Jeden Tag anderes Programm, solange bis die Barkeeper heim gehen und das kann dauern.

Zudem steht hier ein guter Kicker.

UNI-LOUNGE

am Geschwister-Scholl- Platz 1

Geöffnet: Mo. bis Sa. 8-23 Uhr

Aus der Uni herausgehend auf der linken Seite befindet sich die Uni-Lounge. Ein Laden für alle, denen die Uni- Cafete zu schäbig

ist und die gerne mal wieder ein paar Sätze italienisch von den Bedienungsen erhaschen möchten. Das Interieur präsentiert sich dem Besucher elegant und die Terrasse lädt zu einem Latte mehr ein, was sich allerdings im Preis niederschlägt.

Für weitere Kneipen: www.cojito.de und www.in-muenchen.de

Leistungsnachweise

Die Leistungsnachweise im Grundstudium unterscheiden sich in Scheine und Vordiplomsklausuren.

Scheine (zum runterladen unter www.fssoziologie.de) sind Leistungsnachweise, die durch Klausuren am Ende von Vorlesungen wie Statistik, Sozialpsychologie, Einführung in die Soziologie und Methoden der empirischen Sozialforschung sowie durch Hausarbeit, Mitarbeit, Essays und Referate erworben werden können. Zu den Klausuren gehen in den Lehrveranstaltungen meist Listen durch die Reihen, in die man sich entweder nur mit Namen oder Matrikelnummer eintragen kann, wenn man die Klausur mitschreiben möchte. Diese Liste ist aber nicht verbindlich, auch wenn man die erste Klausur nicht mitschreibt, wird man zur Nachholklausur zugelassen.

In den meisten Fächern gibt es Nachholklausuren, durch die die Möglichkeit besteht, noch am Ende der Semesterferien den Schein zu bekommen, so dass man nicht wieder ein Semester oder gar ein Jahr auf die entsprechende Veranstaltung warten muss.

Schafft man die Nachholklausur auch nicht, muss allerdings gewartet werden, bis die Lehrveranstaltung wieder angeboten wird.

Vordiplomsklausuren dagegen bedürfen einer formellen Anmeldung beim Prüfungsamt.

Hierfür gibt es meist einen Zeitraum von einer Woche, der durch Anschläge neben dem Prüfungsamt oder im Institut bekannt gegeben wird.

In dieser Zeit, und nur dann, ist es möglich, sich mit einem kleinen Zettel aus den Studienunterlagen namens „Anmeldung zu einer Zwischen- oder Abschlussprüfung“ pro Fach, das man schreiben möchte, im **▶Prüfungsamt** bei Frau Heßmann anzumelden.

Hierfür wird zusätzlich der Personalausweis und ein Nachweis über vorausgesetzte Scheine (siehe **▶Diplomprüfungsordnung**) verlangt. Solche Vordiplomsklausuren sollten auf Anhieb bestanden werden, da es hier nur eine Wiederholungsmöglichkeit gibt, die beim nächsten Termin wahrgenommen werden muss. Fällt man auch in dieser Klausur durch, gibt es nur in dem Fall eine dritte Chance, wenn zwei Vordiplomsklausuren bereits bestanden sind. Die Klausurnoten der Vordiplomsklausuren gehen zu je einem viertel in die Vordiplomsnote ein. Das Vordiplom ist der erste offizielle Nachweis über das erfolgreiche Studium und damit für Bewerbungen für Praktika oder Auslandsaufenthalte nicht unerheblich.

Literatur

Wir haben für euch eine Liste zusammengestellt auf der ihr einige Bücher findet, die man als angehende Soziologiestudent mal gelesen haben sollte. Sie enthält eigentlich alle Bücher die auch für das Grundstudium allgemein zu empfehlen sind:

Diekmann, Andreas (1995): Empirische Sozialforschung

Eberle/Maindock (1984): Einführung in die soziologische Theorie

Hillmann, Karl-Heinz (1994): Wörterbuch der Soziologie

Kneer/Nassehi (2000): Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme

Mikl-Horke, Gertraude (1989): Soziologie

Morel, Julius (1993): Soziologische Theorie

Mensa und Cafeterien

Die **Mensa** ist sozusagen die Kantine der Uni. Sie befindet sich am Schweinchenbau (Institut für Psychologie und Pädagogik) in der Leopoldstraße 13a. An drei Schaltern werden täglich vier Gerichte ausgegeben, wovon eines immer vegetarisch ist. Bezahlung erfolgt durch die neue Mensacard, die im Erdgeschoss erhältlich ist. Sie funktioniert wie die Geldkarte. Man kann sie an Schaltern im EG aufladen und dann damit bargeldlos bezahlen.

Den aktuellen Speiseplan findet man auf der Homepage des **►Studentenwerks**.

Ausgabezeiten:

Mo - Do: 11.00 - 14.10 Uhr
Fr: 11.00 - 13.55 Uhr

Zudem gibt es in dem Mensagebäude und im Hauptgebäude jeweils eine **Cafeteria**. Hier bekommt man Frühstück, kleine Snacks, Kuchen, Getränke und ein kleines Mittagessen.

Mensagebäude der Universität, Leopoldstr. 13a

Öffnungszeiten:

Im Semester:

Mo - Do: 09.00 - 16.30 Uhr
Fr: 09.00 - 15.15 Uhr

In den Semesterferien:

durchgehend

Hauptgebäude Adalbertstrakt Adalbertstr. 5

Vor allem im Sommer schön, weil man sich in einen der Innenhöfe setzen kann.

Öffnungszeiten:

Im Semester:

Mo - Do: 08.45 - 16.00 Uhr
Fr: 08.45 - 14.30 Uhr

In den Semesterferien: geschlossen

Seminargebäude für Geisteswissenschaften Schellingstr. 3/I

Hier ist es ebenfalls bei gutem Wetter schön, weil man sich auf die große Terrasse setzen kann.

Öffnungszeiten:

Im Semester:

Mo - Do: 08.30 - 16.30 Uhr
Fr: 08.30 - 14.30 Uhr

In den Semesterferien:

durchgehend

Nebenfächer

Soziologie ist ein Diplomstudien- gang und schon aus diesem Grund gibt es offiziell keine Nebenfächer. Bei uns werden sie als **Wahlpflichtfächer** bezeichnet, was aber keinen ersichtlichen Unterschied zu Nebenfächern macht.

Wir müssen zwei von der Sorte belegen. Welche Fächer nicht oder nur mit Sondergenehmigung zu belegen sind und welche Kombinationen nicht zulässig sind, bitten wir euch bei der Fachstudienberatung für Soziologie bei A. Stiegler zu erfragen. Um einmal einen Überblick zu bekommen, was man in den gängigsten Fächern alles belegen und nachweisen muss, um zur Diplomprüfung zugelassen zu werden, haben wir folgende Übersicht zusammengestellt.

Die jeweiligen Veranstaltungen sind meistens frei wählbar. Sie sind dem ►grünen **Vorlesungsverzeichnis** bzw. dem ►kommentierten **Vorlesungsverzeichnis** der einzelnen Fachbereiche zu entnehmen.

Für spezielle Fragen wie Anmeldungen, Pflichtbesuche von gewissen Veranstaltungen wendet euch bitte an die einzelnen Fachstudienberater/innen.

Grundsätzlich gilt, dass bei Abschluss des Studiums ein Pro- und ein Hauptseminarschein vorzulegen sind, die vorher zu bewältigenden Scheine legen die Institute fest, Ausnahmen bilden die wirtschaftswissenschaftlichen Fächer. Genauere Informationen bitte auch dort erfragen.

FÄCHERÜBERSICHT

BWL

Es werden im Grundstudium jeweils

- ein Schein aus BWL I
- ein Schein aus BWL II

benötigt sowie im Hauptstudium

- 12 credit points aus Veranstaltungen in Allgemeine BWL

Die Scheine des Grundstudiums müssen nach Erwerb bei unserem Prüfungsamt vorgelegt werden, um die Zulassung zum Nebenfach Hauptstudium BWL zu erlangen und dann geht's auf zur fröhlichen Punktejagd ... viel Vergnügen!

Wenn Ihr all diese Veranstaltungen besucht habt, errechnet sich daraus ein Teil der Diplomsnote, es gibt am Ende keine extra Prüfung mehr. Die credit points können generell erst nach Erwerb der Grundstudiumsscheine erworben werden!

Wegen der großen Stoffmenge empfiehlt es sich sehr, schon im

Grundstudium mit diesem Nebenfach anzufangen!

Weitere Infos gibt es im Internet unter

<http://www.bwl.uni-muenchen.de/studium/studiengaenge/nebenfachberatung/index.html>

Ansprechpartnerin für Nebenfachstudenten ist:

Johannes Vetter
Ludwigstraße 28, VG
Raum 318

Psychologie

Grundsätzlich gibt es zwei mögliche Richtungen in Psychologie, zum einen Sozialpsychologie und zum anderen Wirtschaftspsychologie. (Arbeits- und Organisationspsychologie bzw. Markt- und Werbe-psychologie, kann erst ab dem 4. Fachsemester besucht werden, der Kannheiser-Schein ist Zugangsvorraussetzung zu den Pro- bzw. Hauptseminaren). In beiden

Fächer sind jeweils

- 2 Seminarscheine

zu erwerben. Genauere Infos gibt es bei den entsprechenden Studienberatern bei den Psychologen.

VWL

Es gibt weiterhin die Vorlesung "Einführung in die VWL" von Prof. Gandenberger, die jedes Semester stattfindet, abgeschlossen durch eine zweistündige Klausur.

Außerdem muss man die dreistündige Übung "VWL II für Soziologen" bei Arno Schmöller besuchen, die ebenfalls jedes Semester stattfindet, und die auch mit einer zweistündigen Klausur abschließt.

Man muss sich für diese Klausuren zweimal anmelden: Zum einen beim Prüfungsamt für Soziologie, zum anderen im Internet (<http://lsf.verwaltung.uni-muenchen.de/>). Diese zweite Anmeldung läuft mit der CampusLMU-Kennung und ist rein organisatorisch für die Mitarbeiter der Volkswirtschaftlichen Fakultät - allerdings sehr empfehlenswert, da man im Zweifel ohne Anmeldung nicht in die Prüfung gelassen wird!

Man kann die beiden Klausuren getrennt (d.h. in unterschiedlichen Semestern) ablegen. Erst, wenn beide Prüfungen bestanden sind, hat man den Teil "Grundzüge der VWL" vom Vordiplom geschafft.

Danach müssen noch zwei Scheine in VWL erworben werden.

Statistik

- Statistik III als Wahlpflichtfach (immer im Wintersemester angeboten)
- Ein weiterer Schein (z.B. Statistik IV; zusammengesetzt aus Vorlesung und Übung)

Recht

(nach Zulassung durch das Prüfungsamt per formlosen Antrag)

Wurde auf Credit Points umgestellt, daher bitte nachfragen bei Herrn Dr. Zöckler: (089)2180-5730

Ethnologie

(nach Zulassung durch das Prüfungsamt per formlosen Antrag)

- Einführung in die Ethnologie
- Einführung in das wiss. Arbeiten
- 3 Proseminare
- ein Hauptseminar

Politik

- 3 Grundkursscheine,
 - 1 Übung
 - ein Hauptseminar,
- wobei Übungen und Hauptseminar die drei Hauptgebiete politische Theorie, politische Systeme und Internationale Politik abdecken müssen.

Pädagogik

<http://www.uni-muenchen.de/studium/studienangebot/studiengaenge/studienfaecher/paedagogik/magister1/index.html>

Philosophie

- 3 Vorlesungen
- 2 Proseminare
- 1 Hauptseminar

Kommunikationswissenschaft (KW)

- Einführungsveranstaltung mit Klausur; diese wird nur im Wintersemester angeboten
- Proseminar 1
- Proseminar 2
- 1 Hauptseminar

Party

Eure Fachschaft veranstaltet jedes Semester mindestens einmal eine Studentenparty=Soziologienparty! Seit inzwischen fünf Semestern findet diese im Salon Erna statt. Wir verhandeln mit den Chefs immer diverse *Specials*, so dass es auch am 9. November wieder günstigeres Bier den ganzen Abend lang, oder eine super-günstige Happy Hour geben wird. Die Partys sind schon so berühmt und berüchtigt, dass sich im Schnitt 300-500 Leute einfinden und kräftig auf den Putz hauen! Lasst euch von den schönen Seiten des Studentenlebens überraschen und kommt am **08. November** in den Salon.

Alle Neuigkeiten erfahrt ihr über unsere Homepage

www.fssoziologie.de

Die Soziologenparty

geht in die nächste Runde



08.11.2007 21 Uhr

Eintritt: 3 Euro bis 23:59

4 Euro ab 00:00

Bier 2,50 All night long

www.salon-erna.de

Mit Allstar DJ Paranoid und
ausgewählten Special Guests

Im
**Salon
ERNA**
Optimolwerke

Visit us: www.fssoziologie.de

Professoren

Lehrbereich I: Armin Nassehi

Prof. Dr. Armin Nassehi wurde 1960 in Tübingen geboren. Nach dem Studium der Erziehungswissenschaften, Philosophie, Soziologie und Psychologie wurde er nach einem Diplom in Pädagogik 1985, im Jahre 1992 an der Universität Münster in Soziologie promoviert und habilitierte sich daselbst im Jahre 1994. Er ist seit dem 1.10.98 Inhaber des Lehrstuhls I am Institut für Soziologie der LMU.



Der Lehrstuhl hat in der Lehre zwei Hauptaufgaben. Zum einen hat er die Federführung der Theorieausbildung im Diplomstudiengang Soziologie inne, zum anderen bietet er ein kontinuierliches Lehrangebot für die Vertiefungsgebiete Kultursoziologie, Politische Soziologie, Wissens-

und Wissenschaftssoziologie und Religionssoziologie an. Die Lehre des Lehrstuhls ist dem Grundsatz verpflichtet, die allzu eingespielten Leitunterscheidungen des universitären soziologischen Betriebes aufzubrechen. Die Trennlinien zwischen allgemeiner Soziologie und speziellen Soziologien, zwischen theoretischer und empirischer Soziologie, auch zwischen quantitativen und qualitativen Paradigmata suggerieren eine Ordnung, die in ihrer Struktur kontingenter ist, als es die normalwissenschaftliche Systematisierung unserer Profession wahrhaben will. Ziel der Lehre am Lehrstuhl ist es, einen Eindruck davon zu vermitteln, dass sich soziologische Theorien am speziellen Fall zu bewähren haben und dass empirische Methodologien sich am theoretischen Blick legitimieren lassen müssen.

www.nassehi.de

Lehrbereich II: Ulrich Beck

Ulrich Beck wurde 1944 geboren. Er ist nach der Promotion (1972) und Habilitation (1979) in München (und nach Professuren in Münster und Bamberg) seit 1992 Professor für Soziologie an der Universität München.



In der Lehre gehören dazu folgende Vertiefungsgebiete: Soziologie sozialer Ungleichheit, Soziologie der Arbeit, Umwelt- und Techniksoziologie sowie Sozialkunde für das Lehramt. Im Zentrum der Allgemeinen Soziologie bzw. der Soziologischen Theorie stehen sowohl in der

Lehre als auch in der Forschung Arbeiten zur Transformation moderner Gesellschaften.

Der Lehrstuhl ist in der Lehre wie auch in der Forschung hochgradig international vernetzt.

Ulrich Beck ist Gründungssprecher des seit Juli 1999 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Sonderforschungsbereich 536 „Reflexive Modernisierung“. Zwei Teilprojekte daraus sind am Lehrstuhl angesiedelt; sie befassen sich mit den Themen „Globaler Erinnerung/ Gerechtigkeit“ sowie „Institutionelle Folgen kognitiver Ungewissheit: Das Beispiel der Humangenetik“.

www.lsbe.sozioologie.uni-muenchen.de/

Lehrbereich III: Pongratz / Allmendinger

Der Lehrbereich Pongratz / Allmendinger betreut die folgenden Vertiefungsgebiete: Organisationssoziologie (federführend) und Bildungssoziologie (federführend)



Aktuelle Angaben zu den MitarbeiterInnen, dem Lehrangebot und den Prüfungsanforderungen sind auf der Homepage des Lehrbereichs zu finden:

www.lrz-muenchen.de/~ls_allmen/

Der Lehrbereich befindet sich in einem Übergangsprozess: Die Lehrstuhlinhaberin Prof. Jutta Allmendinger war die letzten Jahre als Direktorin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

in Nürnberg beurlaubt. Inzwischen hat sie einen Ruf als Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin angenommen und wird deshalb nicht auf den Lehrstuhl zurückkehren. Über die weitere Zukunft des Lehrbereichs entscheidet ein Berufungsverfahren.

Seit April 2006 hat Dr. Hans Pongratz die Vertretung des Lehrstuhls für das Sommersemester 2006 und das Wintersemester 2006/07 übernommen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind:

- Organisations- und Managementsoziologie
- Bildungs- und Beratungsforschung
- Interaktions- und Machttheorie
Wandel der Arbeitsgesellschaft

Aktuell führt er am Lehrbereich Forschungsarbeiten zum Veränderungsmanagement in Organisationen sowie zur Forschungsstrategie der empirischen Fallstudie durch.

Lehrbereich IV: Norman Braun

Norman Braun ist 1959 geboren. Nach einer kaufmännischen Ausbildung (1975 - 78) und dem zweiten Bildungsweg (1979 - 82), hat er zunächst Sozialwissenschaft studiert. Im Anschluss an das Diplom (1988) absolvierte er ein Graduiertenstudium der Soziologie an der University of Chicago. Nach dem M.A. (1990) und dem PhD. (1992) verließ er die Vereinigten Staaten, um eine Stelle als Hoch-



schulassistent in der Schweiz anzutreten. Von 1992 bis 1999 arbeitete er im Institut für Soziologie an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern, wo er sich 1999 mit einer Arbeit zur Verbindung von „Rational Choice“ und Drogenproblematik auch habilitierte. Er ist seit dem Wintersemester 1999/2000 in München. Bisherige Vertiefungsgebiete des Lehrstuhls waren Methodologie, Bildungssoziologie und Organisationssoziologie, diese Schwerpunktsetzung in der Lehre konnte mit Forschungsarbeiten von Institutsmitarbeitern verknüpft werden. Bspw. wurde eine Computersimulation zum Publikationsverhalten von Wissenschaftlern (u.a. durch Nicole Saam) entwickelt.

Neben der Beibehaltung der bisherigen Vertiefungsgebiete in der Lehre werden mittlerweile regelmäßig Lehrveranstaltungen im Bereich „Abweichendes Verhalten“ durchgeführt. Dies reflektiert u.a., dass empirische Untersuchung zur Drogenthematik einen Arbeitsschwerpunkt von Norman Braun darstellen. Der theoretische Rahmen dieser

Arbeiten wird hierbei durch „Rational Choice“ Modellierungen geliefert, die einen weiteren Schwerpunkt von Norman Brauns Arbeiten definieren.

http://www.sociologie.uni-muenchen.de/einrichtungen/lehrbereiche/lb_braun/index.html

Lehrbereich VI: Angelika Poferl

Frau Poferl studierte Theater- und Kommunikationswissenschaften an den Universitäten Erlangen und München, und absolvierte als Zweitstudium das Studium der Soziologie an der Universität München (LMU).



Der Lehrbereich existiert seit Dezember 2004. Dem Team gehören neben Prof. Dr. Angelika Poferl (Juniorprofessur) derzeit Dipl. Soz. Tania Pastrana als wissenschaftliche Hilfskraft und Dipl. Soz. Nico Stefanovics als wissenschaftliche Hilfskraft an.

Die Zuständigkeiten in der Lehre umfassen die Gebiete Methodologie

und Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung, Allgemeine Soziologie und Familiensoziologie einschließlich Soziologie der Geschlechterverhältnisse. Darüber hinausgehende spezifischere Arbeitsschwerpunkte beziehen sich auf die Theorie und Empirie der Zweiten Moderne sowie Entwicklungen der neueren interpretativen Soziologie. Ein Forschungszusammenhang zu Themen- und Problemstellungen gesellschaftlicher Solidarität wird vorbereitet.

Die Vorlesung zur „Methodologie qualitativer empirischer Sozialforschung“ wird von Angelika Poferl gehalten und findet jeweils im Sommersemester statt.

Näheres zum Lehrbereich findet sich unter

www.lrz-muenchen.de/~uf321bk/webserver/webdata/

Prüfungsamt

Spätestens, um sich zu einer
►Vordiplomsprüfung anzumelden,
 führt einen der Weg ins Prüfungs-
 amt. Es befindet sich im Hauptge-
 bäude in der Ludwigstrasse Zi.
 D020 (Erdgeschoß)

Öffnungszeiten

Mo - Do: 08.30 - 12.00 Uhr
 Do: 14:00 - 16:00 Uhr

Ansprechpartnerin für Soziologen
 ist Frau Heßmann
 Tel: (089) 2180-5025.

Dort müsst ihr euch zu den Vordip-
 lomprüfungen anmelden (Abschnitt
 aus den Studienpapieren nicht
 vergessen!). Bei Krankheit benö-
 tigt man zur Entschuldigung drin-
 gend ein ärztliches Attest - am
 besten am Tag der Prüfung oder
 vorher!! Die Anmeldung muss immer
 innerhalb eines bestimmten Zeit-
 raumes erfolgen. Dieser ist dem
 Aushang links neben dem Geschäfts-
 zimmer oder dem schwarzen Brett
 neben dem Prüfungsamt (schaut im-
 mer mal wieder vorbei, um den

Termin nicht zu verpassen!) zu
 entnehmen. Häufig finden sich die
 Termine auch als PDF auf der
 Startseite des Instituts oder un-
 ter „Studium“ „Prüfungstermine“

Wer sich nicht angemeldet hat,
 darf an einer Vordiplomsprüfung
 nicht teilnehmen und muss bis zum
 nächsten Semester warten.

Zur Anmeldung der drei Prüfungen,
 VWL, Methodenvordiplom und Sozial-
 struktur, benötigt man nur ein
 Anmeldeformular, dass den Studien-
 papieren (Leporello) beiliegt.

Um an der vierten Prüfung
 (Grundzüge der Soziologie = sog.
 mündliches **►Vordiplom**) teilnehmen
 zu dürfen, um das Vordiplom zu
 vervollständigen, muss ein Passfo-
 to, ein tabellarischer Lebenslauf
 und eine beglaubigte Kopie des
 Abiturzeugnisses abgegeben werden.
 Nicht zu vergessen sind natürlich
 das Anmeldeformular und die bis
 dahin vorgeschriebenen Scheine
 vgl. **►Diplomprüfungsordnung**.

Psychologische Beratungsstellen

KHG Leo 11 (Leopoldstrasse 11)

Ist ein offenes Haus für Studie-
 rende aller Fachrichtungen, in dem
 man sich treffen, Angebote wahr-
 nehmen oder selbst initiativ wer-
 den kann.

Aktuelles

Vorträge, Gespräche zu Fragen an
 den Schnittstellen von Privatleben
 und Politik, Wissenschaft und
 Ethik, Wirtschaft und Zukunftsges-
 taltung denken und Meinung bilden;

Spiritualität

Meditation, Zen, Yoga, Bibel krea-
 tiv, Exerzitien und Gottesdienst -
 unterschiedliche Weisen, um die
 eigene Aufmerksamkeit zu üben;

Engagement

Von Anglistenchor bis Zen, von
 Bahnhofsmision bis Gemeinde lei-
 ten, hier macht man was zusammen
 und entwickelt konkrete Projekte;

Zwischenmenschliches

Workshops, Beratung, Gespräche,
 Meditation, Vorträge - alles, was
 uns in (Liebes)-Beziehungen und
 Beruf weiterbringt;

Jeden Tag

In der Cafeteria, Lernräumen oder
 im Meditationsraum Treffpunkt und
 Platz zum Abschalten.

Psychosoziale Beratungsstelle des Studentenwerks München

Die Psychosoziale und Psychothera-
 peutische Beratungsstelle bietet
 kostenlose Beratungen und Kurzthe-
 rapien an - sowohl bei studienbe-
 dingten Problemen als auch in per-
 sönlichen Konfliktsituationen.
 Selbstverständlich ist für die
 Beratungsgespräche die erforderli-
 che Anonymität und Schweigepflicht
 gewährleistet.

Wer kann kommen?

Grundsätzlich alle Studierenden, die über ihre Probleme mit einem Berater oder einer Beraterin sprechen möchten, z.B. über:

- Schwierigkeiten im Studium (Arbeitsstörungen, Prüfungsängste, Autoritätsängste etc.)
- Beziehungs- und Partnerkonflikte, Probleme bei Partnersuche, Trennungsbewältigung etc.
- Depressionen, Angstzustände, psychosomatische Beschwerden, Eßstörungen, Zwänge etc.
- Suchtprobleme
- Integrationsprobleme
- Probleme körperbehinderter Studenten (und ihrer Angehörigen)

Was bieten wir an?

- Einzelberatungen. Bei Bedarf Weitervermittlung in länger-

fristige Therapien bei qualifizierten niedergelassenen Therapeuten/innen

- Gruppentherapie
- Paarberatung, Familienberatung
- Entspannungstechniken

Wann kann man kommen?

Zu einem ersten kürzeren Kontakt, dem Anmeldegespräch, kann man ohne Terminvereinbarung kommen.

Anmeldezeiten:

Mo-Do	09.00 - 11.30 Uhr
Mi	13.45 - 16.45 Uhr
Do	14.00 - 16.15 Uhr
Fr	09.00 - 11.00 Uhr

Adresse:

Leopoldstr. 15 (4ter Stock)
80802 München
Tel: 089/38196-215

Reader

Enthält, wie der Name schon sagt, die zu lesenden Basistexte zu der jeweiligen Vorlesung/Seminar und zudem Angaben zu weiterführenden Literatur zum behandelten Thema.

Reader sind, falls nicht anders angegeben, in der Kopierfabrik (Adalbert Ecke Barerstr.) käuflich zu erwerben. Der Preis variiert zwischen 10,- und 20,- Euro.

Rückmeldung

Die Rückmeldung zum Studium erfolgt jedes Semester automatisch bei Bezahlung des Studentenwerksbeitrags (z.Zt. 42,-), der Verwaltungsgebühren (z.Zt. 50,-) und der Studiengebühren (z.Zt. 300,- ab SoSe 2008 voraussichtlich 500,-). Die Summe dieser Beträge muss gesammelt als ein Betrag überwiesen werden. In den Studienpapieren, welche vor jedem Semester zugesandt werden, befindet sich auch

ein Überweisungsschein mit den nötigen Informationen. Bei speziellen Modalitäten zur Rückmeldung (z.B. Urlaubssemester) helfen die Studienpapiere, die Studienberatung oder die Studentenkazlei im Hauptgebäude weiter.

Wichtig: Wird besagte Summe nicht bis zum Ende der Frist bezahlt gilt man als exmatrikuliert!!!

Seminar

Veranstaltungsform an der Uni. In der Soziologie unterscheidet man zwischen folgenden Arten:

Seminar im Hauptstudium: Dieses besucht man im Hauptstudium, also in der Regel erst nach bestandenem Vordiplom

Oberseminar: Seminar für Diplomanden und Doktoranden, sowie Lehrstuhlmitarbeiter, um laufende

Forschungsarbeiten zu besprechen. Das besucht man gegen Ende des Hauptstudiums und es können keine Scheine erworben werden.

In anderen Fächern gibt es noch die so genannten *Proseminare*, die schon im Grundstudium besucht werden können. Sie sind vergleichbar mit unseren ►**Übungen**.

Studierendenvertretung

Das ist die politische Seite der Fachschaft. Jedes Jahr im Sommersemester finden die Hochschulwahlen statt, bei denen ihr eure Fachschaftsvertretung (FSV) wählt. Zur Zeit besteht die gewählte FSV der Fachschaft Soziologie aus sieben Personen. Die sieben Gewählten senden Vertreter in den Konvent der Fachschaften (KdF) und in den Fakultätskonvent der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Der Konvent der Fachschaften ist das zentrale beschlussfassende Gremium der Studierendenvertretung, in welchem sich alle gewählten Fachschaften der LMU sich zweiwöchentlich treffen, um aktuelle Themen zu beraten und Entscheidungen zu treffen, die alle Studierenden der LMU betreffen.

Die Fachschaftsvertretung an unserem Institut hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die es allen Studierenden der Soziologie erlaubt, an den regelmäßigen Sitzungen teilzunehmen und mit entsprechendem Engagement auch an der Entscheidungsfindung beteiligt zu sein. Im Klartext bedeutet es, dass ihr jederzeit an unseren Sit-

zungen teilnehmen könnt - was wir uns auch wünschen. Auch könnt ihr für Ämter innerhalb der Fachschaftsvertretung kandidieren oder als freie Mitarbeiter bei unseren Projekten mitwirken.

Wenn ihr mehr über die konkrete Arbeit eurer Fachschaftsvertretung erfahren wollt, könnt ihr euch auf unserer Homepage

<http://www.fssoziologie.de/>

oder in einer unserer Sprechstunden informieren, oder ihr schaut auf unseren Sitzungen vorbei, die zu Vorlesungszeiten jeden zweiten Mittwoch um 18 Uhr stattfinden. Die Termine werden immer auf der Homepage und per Aushang am Institut bekannt gegeben.

Sociae Netzwerk der Soziologinnen

Sociae ist ein Netzwerk von Studentinnen, Doktorandinnen und Dozentinnen der Soziologie, die sich deswegen hier engagieren, weil sie finden, dass sich der Erfahrungsaustausch mit anderen lohnt - er eröffnet neue Perspektiven und bietet Orientierung beim Wählen aus den vielen Möglichkeiten, Studieren und Leben zu gestalten.

Die Sociae-Website bietet Tipps rund um das Studium und das wissenschaftliche Leben: Aktuelle Termine, Studieren oder Arbeiten im Ausland, Fördermöglichkeiten, lesenswerte (soziologische) Literatur, Vereinbarkeit von Kind und Uni, eine umfangreiche Linkliste - und zu alledem persönliche Erfahrungsberichte von Soziologinnen. Seit dem SoSe06 organisiert Sociae

auch Veranstaltungen.

Im Aufenthaltsraum im Erdgeschoss des Instituts findet ihr ein Schwarzes Brett zu Sociae. Hier wird auf Veranstaltungen und andere Neuigkeiten hingewiesen und man kann auch selber Interessantes ankündigen, etwa um Gleichgesinnte für einen gemeinsamen Veranstaltungs- oder Theaterbesuch zu finden.

Kommt bei einer Veranstaltung vorbei, schaut rein bei

www.sociae.sociologie.lmu.de

oder schreibt an

sociae@soziologie.uni-muenchen.de

Sociae freut sich immer auf Interessierte, die mitmachen wollen!

Sozialwissenschaftliche Datenbanken

Das Internet bietet ein nahezu unerschöpfliches Rechercheangebot. Die Bibliotheken stellen hierfür den OPAC zu Verfügung, welcher die Suche nach relevanter Literatur (Bücher, Zeitschriften, Forschungsberichte) sehr erleichtert. Nachfolgend haben wir euch eine Liste mit den wichtigsten Rechercheinstrumenten zusammengestellt:

Unter www.ub.uni-muenchen.de findet ihr den OPAC UB. Das ist der Online Katalog der **Universitätsbibliothek**, mit dem man nicht nur recherchieren, sondern Bücher auch gleich online bestellen kann.

Die **Bayerische Staatsbibliothek** bietet unter www.bsb-muenchen.de den OPAC Stabi, welcher die gleichen Recherchemodalitäten bietet, wie der der UB.

Unter der Rubrik elektronische Medien auf der Homepage der UB findet ihr verschiedene Datenbanken, die nach Download des **ICA-Client** (steht auf dieser Seite zum Download bereit) zum Teil auch außerhalb des Uni-Netzwerkes zur Recherche genutzt werden können.

Sollte ein **Proxy-Eintrag** gefordert werden, so gebt bitte unter Einstellungen eures Browsers <http://pac.lrz-muenchen.de> ein. Diese Datenbanken haben den Vorteil, dass man gezielt nach veröffentlichten Aufsätzen in Büchern, statt nach ganzen Büchern, suchen kann.

Wenn ihr auf der Seite der elektronischen Medien auf **Alphabetische Liste der elektronischen Medien** klickt, dann auf **Datenbanken von A-Z** und hier auf **S**, dann gelangt ihr zu zwei der wichtigsten soziologischen Datenbanken:

Social Services Abstracts (Proxy Eintrag erforderlich) **Sociological Abstracts** (Proxy Eintrag erforderlich). Unter **W** kommt ihr dann zu den Wirtschafts- und Sozialwissenschafts- Datenbanken WiSo, besonders interessant:

WiSo III SOLIS, FORIS (ICA-Client erforderlich)

Sport

Studierenden, die der körperlichen Ertüchtigung nicht abgeneigt sind, stellt der Zentrale Hochschulsport (ZHS) ein breit gefächertes Angebot zur Verfügung. Um dieses nutzen zu können ist jedoch eine Anmeldung mit Studentenausweis und Lichtbild von Nöten. Das Gelände

des ZHS befindet sich im Olympiapark und ist bequem mit der U3 Olympiazentrum zu erreichen. Weitere Informationen erhaltet ihr unter:

www.zhs-muenchen.de

Stipendien

Eine Initiative der Frauenbeauftragten der Fakultät 15 hat eine Plattform mit Förderungsmöglichkeiten für Frauen und Männer geschaffen. Hier kann man sich über sämtliche Förderungsmöglichkeiten informieren.

www.sociae.soziologie.lmu.de

Die Homepage der Universität www.lmu.de bietet natürlich noch weitere Informationen rund um das Thema Stipendien. Schaut euch das mal in Ruhe an und wagt den Ver-

such euch zu bewerben. Viele Stiftungen sind nicht ausgelastet, da sich die meisten InteressentInnen schon von den Anmeldemodalitäten abschrecken lassen. Doch auch hier gilt leider das Thema der Bedürftigkeit - zumindest bei den meisten Stiftungen. Die Förderung ist ähnlich wie beim BAFÖG, nur dass auch noch hervorragende Leistungen verlangt werden. Ein Versuch ist es aber unbedingt wert. Nicht abschrecken lassen!

Studentenwerk

Das Studentenwerk hat eine hervorragende Internetseite, wo es bspw. einen Wohnungsmarkt gibt, den Speiseplan für die Mensa, wo man seine Bücher in der Studentenwerksbibliothek bestellen/verlängern kann, das ► **BAFÖG** beantragt werden kann und vieles mehr. Schaut einfach mal auf der Seite

vorbei:

www.studentenwerk.mhn.de

Das Studentenwerk in München hat seinen Sitz in der Leopoldstraße 15 und dient der Betreuung der Studenten in wirtschaftlichen, gesundheitlichen, sozialen und kulturellen Belangen.

Studienberatung

Allgemeine Fragen zu Studiengängen beantworten neben der zentralen Studienberatung (www.lmu.de) ebenso die Fachstudienberater.

Wer spezielle Fragen zum Soziologiestudium hat (Wann mache ich am besten welche Scheine?, etc.), der sollte zur soziologischen Studien-

beratung gehen. **Regina Heindl** berät Haupt- und Nebenfachstudenten der Soziologie im Institut für Soziologie, immer am:

Dienstag von 10 - 12 Uhr

in Raum 06, IfS

Tel: (089)2180 - 3242

Für die Studierenden der **Sozialkunde** ist **PD Dr. Bernhard Gill** Ansprechpartner.

Die Sprechzeit dieser Studienberatung ist:

Dienstag 12-13 Uhr, Institut Raum 201, Tel: (089)2180 - 3222.

Wer speziellere Fragen zu anderen Studienfächern hat (Nebenfächer, Studienfachwechsel), der sollte sich an den jeweiligen Fachstudienberater der Institute wenden.

Telefonnummern und Öffnungszeiten hierzu sind dem grünen **►Vorlesungsverzeichnis** oder den Angaben im Internet zu entnehmen.

Studiengebühren

Seit dem Sommersemester 2007 sind an der LMU München 300,- euro pro Semester zusätzlich zu den Verwaltungsgebühren und dem Studentenwerksbeitrag zu entrichten. Ab Sommersemester 2008 soll dieser

Zusätzlich zu den Studienberatern könnt ihr natürlich auch gerne zu uns ins Fachschaftszimmer kommen. Wir haben immer ein offenes Ohr für euch und können euch vielleicht auch ein paar interessante Tipps aus Studentensicht geben. Die Öffnungszeiten des Fachschaftszimmers werden im Internet und per Aushang (ca. zwei Wochen nach Semesterbeginn) im Aufenthaltsraum des Instituts bekannt gegeben. Zusätzlich könnt ihr euch z.B. über

www.campus.lmu.de

oder über

www.uni-muenchen.de

informieren.

Betrag mit höchster Wahrscheinlichkeit auf 500,- euro erhöht werden. Ob dies tatsächlich geschieht oder nicht, ist nicht endgültig entschieden, allerdings weisen alle Zeichen darauf hin.

Stundenplan

Die hier aufgeführten Veranstaltungen sollen helfen, keine der Pflichtveranstaltungen zu übersehen, deshalb sind diese auch extra fett markiert. Man kann natürlich darüber hinaus noch weitere Veranstaltungen aus Interesse oder Orientierung besuchen. Es ist auch nicht schlecht, sich bereits ganz zu Anfang Gedanken über die Nebenfächer zu machen und Einführungsveranstaltungen zu besuchen, z. B. Kommunikationswissenschaft, Psychologie oder BWL. Bei Gefallen kann man oft auch schon gleich einen Schein machen, den man später brauchen könnte. Spezielle Hinweise zur einen oder anderen Pflichtveranstaltungen:

- Keine Angst vor **Statistik**, die Vorlesung und die Übung sind sehr klar und strukturiert

aufgebaut und der Schein ist schon fast geschrieben, wenn man die Übungen besucht und die Aufgaben auch selbst rechnet. Das angebotene Tutorium dient ausschließlich spezieller Fragen und ist im Gegensatz zur Übung auch nur dann zu besuchen, wenn man spezielle Fragen hat! Die Klausur ist zweistündig. Im Wintersemester wird dabei die Vorlesung Statistik I, im Sommersemester Statistik II angeboten.

- Die Vorlesung **Sozialpsychologie I (reflexiv)** stellt den ersten Teil der verpflichtenden Psychologieausbildung im Grundstudium dar, die ohne Rücksicht auf die spätere Wahl von Nebenfächern besucht werden muss.

- **Sozialpsychologie II (klassisch)**, zu besuchen im SoSe 2007, baut zwar inhaltlich nicht auf der Vorlesung Sozialpsychologie I auf, ist aber trotzdem zu besuchen.
- **Sozialstruktur der BRD** (wird erst wieder im SoSe 2007 angeboten)
- **Einführung in die Soziologie.** Diese Einführungsvorlesung in allgemeiner Soziologie wird in diesem Wintersemester von Herrn Prof. Dr. Nassehi angeboten. Die bestandene Klausur, welche am Ende des Semesters stattfinden wird, ist Voraussetzung für den Besuch der Theorie I-Vorlesung im 2. Semester, als auch vorzuzeigen bei der Belegung von Übungen in Soziologie. Hierzu werden Tutorien angeboten, deren Besuch für Hauptfachstudierende verbindlich ist. Die Anmeldung hierzu geschieht online über die Homepage des Instituts unter *Aktuelles*:

www.sozioologie.uni-muenchen.de

- **VWL** ist eine Vordiplomsklausur und ist insofern für euer Vordiplom wichtig. Aufgrund einer Überschneidung mit der Einführungsveranstaltung, kann sie allerdings erst im 3. Semester besucht werden.

Skripte und alte Klausuren gibt's bei der ►**Fachschaft**

Die Ortsangaben im Stundenplan beziehen sich bei

- **HGB** auf das Hauptgebäude (Geschwister-Scholl-Platz 1)
- **Kon R** auf das Institut (Konradstraße 6)
- **Th** auf die Theresienstraße 39-41

Zu diesem Stundenplan: Es kommen zu diesen Stunden zum Teil noch die begleitenden Tutorien, welche im Institut also im **Kon R** stattfinden, hinzu und all jene Veranstaltungen, die ihr interessant findet. Die Angaben können sich auch noch kurzfristig ändern.

Vorschlag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 - 09.00					
09.00 - 10.00					
10.00 - 11.00	Einführung in die Soziologie				
11.00 - 12.00	(Prof. Dr. Nassehi) HGB B101				
12.00 - 13.00		Grundlagen der Sozialpsychologie (Klassisch) (Vorlesung)			
13.00 - 14.00		(Prof. Dr. Frey) HGB B201			
14.00 - 15.00	Statistik I (Vorlesung)		Statistik I (Vorlesung)		
15.00 - 16.00	(Dr. Kneib) Th 39 B052		(Dr. Kneib) HGB D209		
16.00 - 17.00		Statistik I (Übung)			
17.00 - 18.00		(Strobl) Th 39 B052			

Übung in Soziologie

Übungen sind kleinere Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl, die im Institut stattfinden. Ein Übungsschein muss vorgelegt werden, um zur mündlichen Vordiplomprüfung zugelassen zu werden. Den Schein kann man meist durch ein (oder mehrere) Referat(e) und eine ► **Hausarbeit**, seltener über Klausuren erwerben.

Bei manchen Übungen kann man sich auch nur hineinsetzen ohne einen Schein zu machen.

Übungen sind deswegen auch eine gute Möglichkeit, Interessen zu vertiefen und sich für weitere

Prüfungen fit zu machen. Geleitet werden derartige Veranstaltungen von den Mitarbeitern der Lehrstühle, ein Kurzbeschreibung zu jeder Übung findet sich im WEBINFO www.campus.lmu.de oder im kommentierten ► **Vorlesungsverzeichnis**.

Die Übung in Soziologie, die zur Zulassung zum mündlichen Vordiplom erforderlich ist, ist frei wählbar.

Vertiefungsgebiete

Vertiefungsgebiete sind verschiedene Bereiche der Soziologie, auf zwei davon müsst ihr euch im Hauptstudium spezialisieren.

In einem der beiden Vertiefungsgebiete schreibt man am Ende auch seine Diplomarbeit.

Es ist empfehlenswert im Grundstudium schon die eine oder andere ► **Übung** in einem Gebiet, das interessant erscheint, zu besuchen. Es erleichtert die spätere Wahl, wenn ihr schon etwas Ahnung habt.

Folgende Vertiefungsgebiete werden derzeit im Institut angeboten:

- Bildungssoziologie
- Kultur und Wissenssoziologie
- Methodologie der Sozialwissenschaften
- Organisationssoziologie
- Politische Soziologie
- Religionssoziologie
- Soziologie der Familie und der Lebensphasen
- Soziologie der Arbeit (Industrie, Berufe, Profession)
- Soziologie der Geschlechterdifferenz
- Soziologie sozialer Ungleichheit
- Wissenschafts-, Technik- und

Umweltsoziologie

- Wirtschaftssoziologie

Die Kombination einiger Vertiefungsgebiete ist wegen zu großer inhaltlicher Nähe zueinander ausgeschlossen. Das gilt für:

- Soziologie der Arbeit/ Wirtschaftssoziologie
- Soziologie der Arbeit/ Organisationssoziologie

Welcher Lehrstuhl welche Vertiefungsgebiete anbietet, erfahrt Ihr direkt am schwarzen Brett im EG des IfS. Es sind immer wieder Veränderungen möglich, vor allem bei einem Wechsel von Professoren.

Weitere Infos zu den Vertiefungsgebieten gibt es auf der Website des Instituts unter dem Link „Studium“, „Informationen zum Studium“ und dann unter „Satzungen der LMU“. Dort finden sich die aktuelle Prüfungs- und Studienordnung.

Vollversammlung

Die Vollversammlung aller Studierenden, die im Fach Soziologie immatrikuliert sind (Fachschaft), dient dazu, den Studierenden die bisherige und zukünftige Arbeit der Fachschaftsvertretung transparent zu machen. Es werden feste Ämter/Verantwortungen eingerichtet und diese je Semester an Studierende gegeben, die auf der Vollversammlung gewählt werden. Diese werden dann die offizielle Fachschaftsvertretung. Dies dient intern der Vereinfachung der Arbeit, da Verantwortungen pro Semester festgelegt werden, und

extern der höheren Transparenz und Anerkennung auf instituts- und universitätspolitischer Ebene, zumal Ansprechpersonen durch die Wahl fester Ämter vorzufinden sind.

Die Vollversammlung wird jedes Jahr einberufen und im Wintersemester 2007/2008

**voraussichtlich am
12. November. 2007**

stattfinden.

Um rege Teilnahme wird gebeten.

Vordiplom

Unter **Vordiplom** versteht man eine Art Zwischenprüfung.

Es steht am Ende des Grundstudiums und kann frühestens nach dem 3. Semester vervollständigt werden. Normalfall ist nach dem 4. oder 5. Semester. Nach erfolgreichem Bestehen kommt man ins Hauptstudium und darf auch ► **Seminare** belegen.

Die Prüfungen werden nicht alle zusammen abgelegt, sondern können zum Teil schon vorgezogen werden, ohne alle benötigten ► **Zulassungsscheine** zu haben.

Welche Prüfung wann bzw. wann nicht abzulegen ist, kann man der Prüfungsordnung entnehmen. Insgesamt setzt sich das Vordiplom aus folgenden Teilen zusammen:

4 schriftliche Prüfungen jeweils vierstündig:

- Methoden
- 2x VWL
- Sozialstruktur der BRD

Den schriftlichen Prüfungen geht eine Vorlesung / Übung voraus, die den abgefragten Stoff behandelt oder zumindest vorgibt.

1 mündliche Prüfung, 20-minütig:

- allgemeine Soziologie
- Der Prüfer der mündlichen Prüfung wird ausgelost, es empfiehlt sich, bei Bekanntgabe in die Sprechstun-

de zu gehen. Eine allgemeine Literaturliste gibt's im Internet unter

www.sozioLOGIE.uni-muenchen.de

„Studium“ und dann „Material zum Studium“.

Im Allgemeinen hat es sich gezeigt, dass sich vor allem vor dem mündlichen Vordiplom eine ziemliche Panik ausbreitet.

Unser Tipp:

Ruhe bewahren, es ist alles halb so schlimm. Gut informieren bei dem entsprechenden Prüfer, Kommilitonen befragen und evtl. Arbeitsgruppen bilden, falls dies der gewählte Stoff zulässt, 20 Minuten sind sehr kurz (man erinnere sich an die 30 Minuten Kolloquium!).

Für Memos über bereits absolvierte mündl. Prüfungen könnt ihr einfach zu uns ins Fachschaftsbüro kommen ► **Fachschaft**. Wir haben Gedächtnisprotokolle zur Information über Inhalte und Prüfungsstile aller Prüfer, die ihr euch gerne genau ansehen oder kopieren könnt. Wichtig ist nur, dass auch ihr eure Erfahrungen dann aufschreibt, so dass wir immer eine aktuelle Sammlung eurer Eindrücke haben.

Vorlesung

Vorlesungen dienen im Grundstudium hauptsächlich dazu einen groben Überblick über die Materie zu bekommen. Viele Vorlesungen heißen deshalb auch „Einführung in...“ Sie sind zumeist mit Scheinerwerb durch eine Klausur am Semesterende verbunden. Die zusätzlichen Vorlesungsangebote zu ausgewählten Themen stellen eine Vertiefung oder auch den Einstieg in diffe-

renzierte Aspekte der Soziologie dar.

Wegen der Größe dieser Veranstaltungen kommt es äußerst selten dazu, dass sich vertiefende Diskussionen bilden (wenn man die Gespräche mit den Sitzplatznachbarn mal weglässt), dies geschieht eher in Übungen und Seminaren.

Vorlesungsverzeichnis

Einmal grün und einmal kommentiert, Nachschlagewerke für alle angebotenen Veranstaltungen. Im **allgemeinen Vorlesungsverzeichnis** der LMU (**grün**) sind alle Veranstaltungen aller Fakultäten angegeben, wann und wo diese stattfinden und wer sie hält. Außerdem findet ihr sämtliche Adressen und Telefonnummern von den Dozenten, Studienberatern und allen anderen Ämtern, die es so gibt. Bekommt ihr überall im Buchhandel für ca. €4.

Es lohnt sich, das **Grüne** im ersten Semester einmal anzuschaffen, denn so lernt man den Umgang damit und kann sich ein Bild von dem gigantischen Angebot der LMU machen.

Zudem findet ihr nämlich auch die Nummern der Veranstaltungen, die ihr besucht. Diese müsst ihr ins Studienbuch eintragen. Die Nummer erfährt man aber auch in den Veranstaltungen selbst, bzw. kann man sie in der Vorlesungsverzeichnis-Sammlung in der Bibliothek des IfS nachschlagen, wenn man mal eine versäumt haben sollte. Nur zum Ende des Studiums, zur Anmeldung zur Diplomarbeit und den Prüfungen, sollte man alle Nummern eingetragen haben.

Zusätzlich gibt es noch das **kommentierte Vorlesungsverzeichnis** der Soziologie. Hier findet ihr zu allen Veranstaltungen Anmerkungen über Inhalt und eventuelle Anmeldestermine. Zu finden ist es ausschließlich im Internet auf der Homepage des Instituts unter

www.sozioologie.uni-muenchen.de

Das Kommentierte ist erst ab späterem Semester wichtig. Wer trotzdem Bescheid wissen will, was so im Institut angeboten wird, dem schadet es nicht, es sich einfach herunter zu laden. Ihr findet es auf der Startseite des Instituts.

Mittlerweile sind auch viele Fakultäten mit den jeweils aktuellen Vorlesungsverzeichnissen im Internet unter

<http://webinfo.campus.lmu.de/>

vertreten. Leider haben es aber noch nicht alle Fakultäten geschafft, zuverlässig und zeitnah ihre Veranstaltungshinweise aktuell zu halten.

Zulassungsscheine

Vordiplom

- ✓ Einführung in die Soziologie
- ✓ Theorie I
- ✓ Theorie II
- ✓ Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung
- ✓ Sozialpsychologie I
- ✓ Sozialpsychologie II
- ✓ Statistik I
- ✓ Statistik II
- ✓ Übung in Soziologie

Die müssen alle vorliegen, wenn ihr euch zum (mündlichen) Vordiplom anmelden wollt.

Diplom

- ✓ Seminar in Allgemeiner Soziologie. Hier ist der *Theorie III Schein* die Zulassungsvoraussetzung!
- ✓ insgesamt 2 Seminare in 2 Vertiefungsgebieten
- ✓ Theorie III
- ✓ Methoden I
- ✓ Methoden II
- ✓ Methoden III + Vorlesung: Einführung in die Methoden und Techniken der qualitativen Sozialforschung
- ✓ Die Scheine in den Nebenfächern (siehe Nebenfächer)

Impressum

Herausgeber

Fachschaft Soziologie, Konradstr.6, 80801 München

Redaktion

Jürgen Schaller, Yannick Kalff

Autoren

Jürgen Schaller, Max Makovec, Yannick Kalff, Anke Neifer

Layout

Jürgen Schaller, Yannick Kalff

Ausgabe: 12 (Wintersemester 2007/2008)

Auflage: 250

V.i.s.d.P.: Jürgen Schaller

Die uns zur Verfügung gestellten Artikel unterliegen nicht unserer Verantwortung.

Platz für Notizen

